

# Das Musical-Fieber steigt



Das Musical fügt sich zusammen: Guido Schwalt hat in der Goldacher Wartegghalle alle Hände voll zu tun, das Ensemble von Tanz, Orchester, Chor- und Sologesang zu leiten. (Bild: Corina Tobler)

**Morgen Freitag ist es so weit: Oberstufe und Musikschule Goldach führen erstmals das Musical «True Colors» auf. Stück für Stück verbinden sich die Szenen zu einem farbenfrohen Ganzen, wie ein Augenschein bei den letzten Proben zeigt.**

CORINA TOBLER

GOLDACH. Die Oberstufe Goldach befindet sich im Ausnahmezustand. Statt Mathe oder Französisch beschäftigt Schüler- und Lehrerschaft diese Woche nur eines: Die immer näher rückende Premiere des Musicals «True Colors», das morgen aus Anlass des 30jhrigen Bestehens der Musikschule in der Wartegghalle uraufgeführt wird (siehe Kasten).

## **Anspruchsvolles Thema**

«Ich mache wirklich nichts anderes mehr», sagt Lehrer Georg Gggel, der für die Geschichte von «True Colors» verantwortlich zeichnet. Er fügt aber sofort an, dass ihm seine Aufgabe als Regisseur trotz kurzer Nächte unheimlich viel Spass bereite. «Die Jugendlichen sind alle mit riesigem Einsatz bei der Sache. Ob beim Proben am Wochenende oder beim Soundcheck am späten Abend, gemotzt wird nicht. Da leisten auch wir Lehrer gerne Überstunden.»

Motzen dürfen, ja müssen, hingegen die Hauptdarstellerinnen und Hauptdarsteller von «True Colors». Die Geschichte rankt sich um eine Gruppe Jugendlicher, die den harten Alltag in einem schäbigen Stadtquartier

meistern muss. Das gesellschaftskritische Thema von «True Colors» und die vom Lehrerteam auf Deutsch übersetzten Lieder aus Charts und Musicals stellen hohe Anforderungen an alle Beteiligten.

## **Auf der Bühne zu Hause**

Gerade verfolgt Georg Göggel kritisch wie Kay (Roberto Züger) und Denis (Alessandro Torre) zu «Die Strasse Hoffnungslosigkeit» den Frust über ihre Lebenssituation auslassen. Von Nervosität ist (noch) nichts zu spüren, auch nicht bei den anderen Hauptdarstellern, die ihre Kollegen vom Zuschauerraum aus beklatschen. «Ich finde, man fühlt sich auf dieser Bühne richtig zu Hause. Ich freue mich einfach nur auf Freitag», sagt Aline Baumgartner mit leuchtenden Augen.

## **Nachtschichten für die Technik**

Die grosse Vorfreude ist verständlich, denn die rund 300 beteiligten Jugendlichen und Lehrkräfte arbeiten schon seit Monaten auf den morgigen Tag hin. Das Musical gleicht einem riesigen Puzzle, das sich jetzt allmählich zusammenfügt. In einer Sonderwoche im Mai wurden Kulissen und Plakate erstellt, Orchesterparts, Tanz- und Akrobatik-Choreographien eingeübt. Am vergangenen Wochenende erfolgte dann der Einzug in die Wartegghalle. «Bis nachts um 2 Uhr haben wir am Samstag die Technik eingerichtet. Fürs Licht hat es auch noch die eine oder andere Nachtschicht gegeben», sagt Carl Ehrhardt, der am Mischpult behende die Regler verschiebt. Das Geheimrezept des Technikers für Wochen wie diese: «Mit Kafi und Guetzli geht alles.»

## **Im richtigen Moment bereit sein**

Ähnlich hoch ist der Energieverbrauch bei Guido Schwalt. Bei ihm laufen die musikalischen Fäden zusammen. Bühnen-Crew, Chor, Orchester, Solisten und Tänzer müssen punktgenau auf ihn und somit aufeinander abgestimmt sein. «Die grösste verbleibende Herausforderung ist bei so vielen Mitwirkenden das Zusammensetzen des Musicals. Jede und jeder muss einen Platz zugewiesen bekommen und im richtigen Moment bereit sein, ohne im falschen zu stören.» Schliesslich soll das «True Colors»-Puzzle an der Premiere in all seinen Farben erstrahlen – und das geht nur, wenn kein einziges Teilchen fehlt.